

FRANKREICH- ZENTRUM

der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg i.Br.

Bulletin no 47
Juni 2006

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich begrüße Sie sehr herzlich mit der heutigen Ausgabe des Bulletins und darf Sie wie immer zunächst über das Wichtigste der vergangenen und kommenden Wochen informieren.

Unter den insgesamt 82 Studienbewerbern für das kommende Wintersemester wurden 68 zum Sprachtest eingeladen.

Von den 30 Studierenden im 2. Semester sind für die fünf Kandidaten im Fach „Deutsch-Französische Journalistik“ die Vorlesungen des SS 2006 bereits beendet; sie beginnen nun ab Juli sukzessive den ersten Teil ihrer Praktika. Von den übrigen 25 Studierenden werden 16 zum Herbst ins Praktikum gehen; weitere sieben nehmen im Oktober zunächst das Studium im Créteil auf und gehen ab Februar 2007 ins Praktikum; die zwei Kandidatinnen im Master „Interdisziplinäre Studien. Geistes- und Sozialwissenschaften“ nehmen ab Herbst das Studium in Lyon auf.

12 Studierende befinden sich derzeit am Ende der Auslandsphase ihres Studiums der Wirtschaftsbeziehungen – sieben im Praktikum, fünf im Studium in Créteil; eine weitere Kandidatin schließt derzeit ihr Master-Studium an den Partner-Einrichtungen in Lyon ab und strebt ab Herbst zusätzlich den Diplomabschluß „Frankreichwissenschaftlerin“ an. Acht Studierende haben mit der Abgabe Ihrer Diplomarbeit

Bulletin

Redaktion: Annette Obenauf
Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. Rolf G. Renner
FRANKREICH-ZENTRUM

Universität Freiburg
Haus Zur Lieben Hand
D-79085 Freiburg

e-mail: frankreich-zentrum@mail.uni-freiburg.de
homepage: www.fz.uni-freiburg.de

das Studium „Interdisziplinäre Frankreich-Studien“ bereits Ende April abgeschlossen.

Am 12. Mai veranstaltete die Institution „Info-Point Europa“ das „Europafest“ auf dem Freiburger Rathausplatz, bei dem sich verschiedene regionale Einrichtungen aus Deutschland und Frankreich mit ihren Projekten vorstellen konnten. Auch hier informierte das Frankreich-Zentrum über seine Aktivitäten und führte ein Frankreich-Quiz durch, das großen Anklang fand. Am 13. Mai fand in der Mensa „Hochallee“ der Universität Freiburg die Zukunftsmesse „Heads & Hands“ statt, an der auch das Frankreich-Zentrum mit einem Infostand teilnahm. An dieser vom Career Center der Universität und dem Studentenwerk Freiburg organisierten Veranstaltung konnten sich Studierende und Absolventen aus Südbaden bei Workshops, Vorträgen und Unternehmenspräsentationen über Studiengänge im In- und Ausland informieren.

Der heutige Artikel stammt von Professor Dr. Thomas Zotz. Herr Zotz ist wissenschaftliches Mitglied des Frankreich-Zentrums, Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte I und Direktor der Abteilung Landesgeschichte am Historischen Seminar der Universität Freiburg. Vom 2.-4. Juni fand unter seiner Mitwirkung in Mulhouse, Freiburg und Basel der 37. Mediävistenkongreß zum Thema „Construction de l'espace au Moyen Age: représentation et pratiques“ statt. Professor Zotz war Mitglied des Veranstaltungsgremiums und für die Organisation der Tagung verantwortlich, die am 2. Juni in Zusammenarbeit mit der Université de Haute-Alsace, Mulhouse, und dem Frankreich-Zentrum in Freiburg durchgeführt wurde.

Der Artikel liefert uns einen Bericht über diesen deutsch-französischen Kongreß.

Ich danke Herrn Professor Zotz sehr herzlich für seinen Beitrag.

Ihnen allen wünsche ich wie immer eine angenehme Lektüre.

Ihr



Rolf G. Renner
Vorsitzender des Vorstands des Frankreich-Zentrums

Inhalt:

- Prof. Dr. Thomas Zotz: „Bericht über den 37. Kongreß der ‚Société des historiens médiévistes de l'enseignement supérieur‘ vom 2.-4. Juni in Mulhouse, Freiburg i.Br. und Basel“
- Diplom- und Masterarbeiten
- Terminankündigungen

Thomas Zotz

Der 37. Kongreß der 'Société des historiens médiévistes de l'enseignement supérieur' vom 2. bis 4. Juni in Mulhouse, Freiburg im Breisgau und Basel

Der alle zwei Jahre veranstaltete Kongreß der französischen Mittelalterhistoriker fand in diesem Jahr an der Université de Haute-Alsace in Mulhouse unter Leitung der dortigen Mittelalterhistorikerin Odile Kammerer statt; er erweiterte sich aber auf Freiburg und Basel, war also gewissermaßen ein Kongreß in der Regio und für die Regio. Das Thema „Construction de l'espace au Moyen Âge: représentations et pratiques“, dem sich die insgesamt 28 Vorträge widmeten, hatte insofern seinen „Sitz im Leben“, in der raumgreifenden Anlage dieser wissenschaftlichen Zusammenkunft, die Frankreich mit Deutschland und der Schweiz verband. Der deutsch-französische Akzent dieses Kongresses kam dabei nicht nur darin zum Ausdruck, daß er sich am zweiten Tag (3. Juni), am Samstag vor Pfingsten, insgesamt nach Freiburg verlagerte, sondern auch in der Kooperation der französischen Gesellschaft mit dem deutschsprachigen Mediävistenverband; eine Fortsetzung dieser Art ist für das nächste Jahr geplant, wenn der Mediävistenverband in Trier tagen und die französischen Mittelalterhistoriker zu Gast haben wird.

Der Tag an der Freiburger Universität wurde dankenswerterweise vom hiesigen Frankreich-Zentrum und dessen Förderverein mitgetragen, und Vorstandsmitglied Professor Uwe Blaurock begrüßte, auch im Namen des Rektorats, die rund 150 Teilnehmer, die am Vormittag in drei parallel laufenden Sektionen Vorträge hörten und diskutierten, bevor sie sich dann nach Abschluß der Tagung am frühen Nachmittag in mehreren Gruppen von Mitarbeitern des Historischen Seminars und des Augustiner-Museums durch die Stadt Freiburg führen und vornehmlich die mittelalterlichen Monumente und Spuren erläutern ließen.

Mit dem Thema „Konstruktion des Raumes im Mittelalter: Vorstellungen und Organisationsformen“ hat der Kongreß eine Fragestellung aufgegriffen, die in der Mediävistik der letzten Zeit neue Aktualität erfahren hat; man spricht in den Geisteswissenschaften geradezu von einem *spatial turn* – nach dem *linguistic* und anderen *turns*. Dabei hat – und dies war eines der Ergebnisse, das dieser Kongreß in seiner deutsch-französischen Akzentuierung brachte – die französische Geschichtswissenschaft seit langem ein wesentlich unbefangeneres Verhältnis zu den Fragen rund um Raum, Raumerfassung und Raumorganisation als die deutsche, die durch die Politisierung und Instrumentalisierung der Raumforschung in den Zeiten der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus nachhaltig beschädigt wor-

den ist. In der Tradition der in Frankreich geläufigen Verbindung von Geschichte und Geographie (*histoire géo*) ist der räumliche Fokus historischer Studien hingegen selbstverständlich, wobei die „Väter“ der Annales-Schule, Marc Bloch und Lucien Febvre, durchaus Impulse von der durch Karl Lamprecht und Rudolf Kötzschke im Leipzig des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts betriebenen Kulturraum- und Siedlungsforschung empfangen haben.

Es erscheint bezeichnend, daß auf dem zweimaligen Treffen deutscher und französischer Mittelalterhistoriker in Sèvres und Göttingen 1997 und 1998, als man sich unter der Leitung von Jean-Claude Schmitt und Otto Gerhard Oexle gegenseitig über die aktuellen Tendenzen der Mediävistik in Frankreich und Deutschland informierte, von französischer Seite eine Sektion unter dem umfassenden Titel ‚L'espace‘ gestaltet wurde, während die deutsche Seite Forschungen zu Königspfalzen, Höfen und Residenzen als Domäne der deutschen Mittelalterhistorie präsentierte. Doch läßt sich bereits ab der Mitte der neunziger Jahre eine „Wiederkehr des Raumes“ auch in der deutschen Geschichtswissenschaft konstatieren, wie dies der Konstanzer Neuhistoriker Jürgen Osterhammel 1998 formuliert hat, und zwar über die in Deutschland seit langem etablierte Fraktion der landeskundlichen bzw. landesgeschichtlichen Forschung hinaus, die von ihrem Ansatz her raumorientiert oder genauer gesagt: raumeinheitenorientiert arbeitet.

Diese „Wiederkehr“ ist an großen Kongressen in Deutschland zu beobachten, so bereits an dem 36. Deutschen Historikertag in Trier 1986 mit dem Titel „Räume der Geschichte – Geschichte des Raumes“ oder an dem 45. Deutschen Historikertag in Kiel 2004, der unter dem Motto „Kommunikation und Raum“ stattfand; die Themen der Historikertage geben quasi seismographisch die aktuellen Perspektiven und Tendenzen des Faches wieder. Doch nicht nur die Historiker haben sich in den letzten Jahren mit Aspekten des Raumes beschäftigt: 1996 widmete sich der vom Fach Philosophie initiierte 30. Mediävistentag in Köln dem Thema „Raum und Raumvorstellungen im Mittelalter“, und 2005 erschienen die Akten des 10. Symposiums des Mediävistenverbandes „Virtuelle Räume. Raumwahrnehmung und Raumvorstellung im Mittelalter“. Im selben Jahr brachten die Germanisten einen Tagungsband zum Thema „Raumerfahrung – Raumerfindung. Erzählte Welten des Mittelalters zwischen Orient und Okzident“ heraus. Ein *spatial turn* also auf breiter Front, und dies nicht nur in Deutschland: „Uomo e spazio nell' alto medioevo“ hieß die Tagung des Centro italiano di studi sull' alto medioevo in Spoleto 2002.

Vor diesem forschungsgeschichtlichen Hintergrund fand nun der Kongreß der ‚Société des historiens médiévistes‘ über „Construction de

l'espace au moyen âge: représentations et pratiques“ in Mulhouse, Freiburg und Basel statt, über den hier kurz zu berichten ist. Der Bogen der Vorträge und Themen war weitgespannt. Drei längere Vorträge widmeten sich zu Beginn grundsätzlichen und allgemeinen Aspekten, so der das Generalthema der Tagung mit den beiden Ebenen des Imaginaire und der Praxis umspielende Vortrag von Patrick Gautier Dalché über ‚Représentations savantes, constructions et pratiques de l'espace‘, während die Historikerin Monique Bourin und die Archäologin Elisabeth Zadora Rio in ihrem Vortrag ‚Pratiques de l'espace: les apports comparés des données textuelles et archéologiques‘ die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Raumerforschung thematisierten. Thomas Zotz bot ergänzend eine ‚Présentation bilan de l'historiographie allemande sur l'espace‘.

Die beiden folgenden, parallel veranstalteten ‚ateliers‘ am Freitag nachmittag in Mulhouse und die gleichfalls nebeneinander laufenden zwei Sektionen am Samstag vormittag in Freiburg, ergänzt durch ein ‚atelier jeunes talents‘, befaßten sich mit einer bunten Fülle von Themen, Aspekten und Quellensorten, zumeist an kleinräumigen Einheiten, so, um nur einige herauszugreifen, mit der Konstruktion eines Raumes durch die Urkunden oder Urbare einer Herrschaft (Xavier Hélaré und Paul Bertrand), mit der raumkonstituierenden Rolle der Sprache (Wolfgang Haubrichs, Serge Lusignan), mit der Spiegelung eines Raumes in chronikalischer Überlieferung (Isabelle Guyot-Bachy), mit der kirchlichen Raumkonstruktion in der ‚époque grégorienne‘, also der Zeit Papst Gregors VII. im späten 11. Jahrhundert, (Didier Méhu) oder mit den mittelalterlichen Bildern und der Wiedergabe des Raumes in ihnen (Jean-Claude Schmitt).

Erfreulicherweise kamen auch die ‚jungen Talente‘, Nachwuchswissenschaftler/innen, zu Wort und untersuchten zum Beispiel die Rolle der Hagiographie bei der Konstituierung einer lokalen Identität am Beispiel Triers (Klaus Krönert), die territorialen Grenzziehungen zwischen Kommunen aufgrund von Besitzstreitigkeiten (Juliette Lasalle, Hadrien Penet) oder die Frage, ob Lothringen eine historische Landschaft war (Jens Schneider).

Den reichen Ertrag dieser Tagung faßten Jean-Pierre Deroye und Michel Lauwers am Ende des Freiburger Tages zusammen; der folgende Basler Tag war dann ganz dem Ausstellungsbesuch in Klingental (Kleinbasel) und der Besichtigung der Stadt gewidmet. Es kann als ein schönes Zeichen deutsch-französischer Kooperation gelten, daß Freiburg und seine Universität in den Ablauf des Kongresses der französischen Mediävisten integriert wurden. Dem Frankreich-Zentrum sowie dem Förderverein sei auch an dieser Stelle für seine Mitwirkung und sein finanzielles Entgegenkommen gedankt.

FRANKREICH-ZENTRUM

– Sprachkurs –

Sommerkurs 2006

„*La Chanson française
d'hier à aujourd'hui*“

11. - 15. September 2006

in Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg, dem Oberschulamt Freiburg und mit Unterstützung des Bureau de coopération universitaire franco-allemand, Heidelberg, und der Französischen Botschaft, Berlin

*

Öffentliches Abendprogramm:

Montag, 11.09., 18.30 Uhr, KG III, HS 3043

Stéphane Hirschi, Professeur à l'Université,

Valenciennes: « *Poésie et chanson : bonheurs et malentendus – Aragon, Rimbaud, Racine, Brel, et les autres...* »

*

Montag, 11.09., 21.30 Uhr, Centre Culturel Français Freiburg, Kornhaus, Münsterplatz 11

« *Soirée dansante* »

*

Dienstag, 12.09., 18.30 Uhr, Großer Saal, HZLH

Gilles Buscot, Enseignant-chercheur à l'Université de Strasbourg II: « *Présentation de son travail* »

im Anschluß, 20.30 Uhr:

Gilles Buscot et ses musiciens : « *Concert* »

*

Mittwoch, 13.09., 20.00 Uhr, KG III, HS 3043

Ursula Mathis-Moser, Professeur à l'Université d'Innsbruck:

« *Jacques Brel revisité* »

*

Donnerstag, 14.09., 18.30 Uhr, KG III, HS 3043

Gilles Doucet, Service juridique de la SACEM:

« *La SACEM et le droit d'auteur* »

*

**Kurs-Anmeldebogen unter: www.fz.uni-freiburg.de
(Anmeldeschluß: 31. Juli 2006)**

Änderungen und weitere aktuelle Informationen zum Programm oder zur Anmeldung erhalten Sie beim Frankreich-Zentrum oder unter: www.fz.uni-freiburg.de.

– Vorankündigung –

In Zusammenarbeit mit dem CCFE

Dienstag, 24. Oktober 2006, 20 Uhr,
Centre Culturel Français Freiburg, Kornhaus,
Münsterplatz 11

Theateraufführung anlässlich des 10. Todestages von
Marguerite Duras:

Compagnie « Les Piétons de la Place des Fêtes »:

« **La Maison** »

Inszenierung: Cécile Backès, in Zusammenarbeit mit
Juliette Wagman; mit Cécile Gérard

Eintritt: 12 € (10 € ermäßigt); aufgrund der geringen
Platzanzahl empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung
beim CCFE!

*

Die Theateraufführung wird begleitet von einer
Dokumentarfilmreihe über Marguerite Duras.

Nähere Informationen erhältlich beim Kommunalen Kino,
Urachstr. 40, 79102 Freiburg, Tel. 0761/70 90 33.

AUFBAUSTUDIENGÄNGE

- DIPLOMARBEITEN 2006 -

„Interdisziplinäre Frankreich-Studien“

- **Burdzeika, Tatsiana:** *Une problématique de management franco-allemand : missions et organisations comparées de deux structures jumelles, le CROUS de Versailles et le Studentenwerk de Dresde*
- **Haß, Norman:** *Die Krise der überregionalen, allgemein-politisch informierenden Tagespresse in Frankreich und die Konkurrenz durch Internet und Gratiszeitungen*
- **Kühler, Martin:** *Créanciers salariés dans les procédures collectives transfrontalières*
- **Scharf, Monika:** *Informationsvermittlung zu grenzüberschreitenden Fragen am Oberrhein*
- **Schramm, Isabelle:** *Das Referendum zum europäischen Verfassungsvertrag in Frankreich : Welche Rolle spielt die Informations- und Kommunikationspolitik zur Europäischen Union hinsichtlich des « non » der französischen EU-Bürger ?*
- **Speker, Miriam:** *Das Baugewerbe in Deutschland und Frankreich: Geschichte, aktuelle Situation und Vergleich*
- **Tamburić, Dragana:** *Influence de la culture nationale sur le management : le cas slovène*
- **Thielen, Tanja:** *Vier Länder, drei Sprachen – ein Arbeitsmarkt? Grenzgänger in Saar-Lor-Lux*

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen
sehr herzlich zu ihrem bestandenen Abschluß.

- MASTERARBEITEN 2006 -

„Internationale Wirtschaftsbeziehungen“/„Master
professionnel Administration et Echanges
Internationaux“ *oder* „Master professionnel
Domaine Lettres, Langue et Sciences humaines“

- **Fotso Ngnemkam, Martine Solange:** *Codes-barres ou électroniques RFID? Quelle solution pour les applications industrielles et logistiques?*
- **Hummel, Kathrin:** *Comment une petite entreprise peut-elle élargir sa clientèle par l'ouverture à l'international ?*
- **Kolessina, Inna:** *De l'administration bureaucratique au management administratif des entreprises en Europe de l'Ouest et l'Est. L'importance de la compréhension des différences de système pour une coopération efficace dans l'économie internationale*
- **Lys, Sandrine:** *Les problèmes de la filiale française d'une entreprise allemande : une étude de cas*
- **Martin, Simon:** *Le rôle du DAAD dans la coopération académique franco-allemande au sein de l'UE: Comment le DAAD peut-il s'adapter aux futurs développements politiques et informationnels*
- **Paneto, Bèguédouwè:** *L'exportation d'un produit du marché international vers un marché étranger: nécessité d'une stratégie pour le succès*
- **Schröter, Oliver:** *L'accord sur les aspects des droits de propriété intellectuelle qui touchent au commerce (ADPIC) et l'accès aux médicaments*
- **Schwaiger, Lena:** *Le Mémorial de Caen : un lieu de Mémoire franco-allemand ?*
- **Strycio, Julia:** *La stratégie d'exportation des Editions du Chêne-Hachette Livre : appliquée au marché du livre en République Tchèque*
- **Walter, Hanna:** *Die Entwicklung des chinesischen Außenhandels vor dem Hintergrund der Globalisierung*
- **Wust, Katja:** *Les exportations de l'Allemagne vers la France : L'optimisation de l'activité du premier exportateur mondial sur le marché de son principal partenaire économique*
- **Zamorano Calderón, Irene:** *La difficulté de la mise en place d'une politique d'entreprise face à l'imprévisibilité et aux constants changements du droit communautaire: le problème de l'insécurité juridique*

*

„Interdisziplinäre Studien. Geistes- und
Sozialwissenschaften/Etudes interdisciplinaires.
Sciences humaines et sociales“

- **El Hassouni, Ute:** *Les relations entre l'Union Européenne et le Royaume du Maroc (1957-2005) – entre relations bilatérales et multilatérales*